

Antworten von Team 1: Wachstum am Stadtrand – „Leben und Arbeiten am Stadtrand“

für Fragen, die bis zum 02.08.2020 gestellt wurden.

Frage mein.Berlin	Autor*in	Antwort Team
<p>ZUM VERGLEICH Abschlussentwurf mit Zwischenentwurf</p> <p>Frage an Team1:</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>1. Welche signifikanten Veränderungen zeichnen aus Ihrer Sicht den am 16.07.2020 vorgelegten Abschlussentwurf im Vergleich zum am 14.02.2020 von Ihnen bereits öffentlich vorgestellten Zwischenentwurf aus (siehe Foto)?</p> <p>2. Welche konkreten Vorschläge oder Wünsche von interessierten Teilnehmern, die am 14.02.2020 persönlich oder über schriftliche Mitteilungen mittels Einwurf in die bereitgestellten Zettelboxen mit Ihrem Team in Kontakt getreten sind, konnten von Ihnen berücksichtigt werden und haben Einzug in Ihren Abschlussentwurf gefunden?</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Leba Vilantis aus Berlin-Blankenburg</p>	<p>Leba Vilantis</p>	<p>1. Im Entwurf „Leben mit der Landschaft“ waren zum öffentlichen Präsentationstermin einige wichtige Grundzüge bereits erarbeitet, die auch beibehalten wurden. Das betrifft vor allem die Zonierung der Teilräume in 3 Quartiere, verbunden mit den Schwerpunktsetzungen der verschiedenen Nutzungen von Wohnen bis Gewerbe. Ebenfalls erhalten geblieben sind die freiräumlichen Themen der 3 Landschaften des Gartenlands, des Schwammlands und des Ponylands. Über diese „Grundzüge“ hinaus hat sich der Beitrag tatsächlich nach dem öffentlichen Präsentationstermin noch deutlich weiterentwickelt.</p> <p>Zum Beispiel enthält der von Ihnen beigefügte Planstand noch drei recht gleichwertige (gelb gekennzeichnete) Angerräume. Dieses System wurde in der weiteren Bearbeitung zugunsten einer prägnanteren Mitte verändert. Der Anger im Süden mit Anbindung an die Blankenburger Straße wurde einschließlich der angrenzenden Baufelder überarbeitet. Neben der Verkleinerung des öffentlichen Platzraums zielte die Profilierung des Eingangsbereichs auf die Stärkungen der baulichen Ränder.</p> <p>Drüber hinaus enthielt der in der öffentlichen Zwischenpräsentation gezeigte Arbeitsstand noch ein Bildungsband entlang des Schmöckpfuhlgrabens mit mehreren Schulen und Bildungseinrichtungen. Dieses wurde u.a. aufgrund eines Hinweises in der Veranstaltung (Punkt 2), aber auch zur besseren Erreichbarkeit z.B. aus Blankenburg anders gelöst.</p>

Antworten zu den Ergebnissen des Werkstattverfahrens zum Blankenburger Süden

		<p>Eine weitere Änderung erfolgte im Bereich der an das Pönyland angrenzenden Baufelder. Hier wurden die Bauformen deutlich in Richtung einer offenen Bebauung individualisiert. Dies stärkt landschaftsbezogene Wohnangebote am Ortrand und differenziert diese stärker gegenüber der städtischeren Bebauung am zentralen Anger. Auf Hinweis der gutachterlichen Stellungnahmen zum Verkehr konnte der Querschnitt der zentralen Erschließung reduziert werden. Hierdurch konnten hier Barriereeffekte abgebaut werden.</p> <p>2. Die Schulstandorte wurden stärker am Gartenland, sowie am nördlichen Anger orientiert. Hierdurch wurde auf Hinweisen zu möglichen Zerschneidungseffekten und Gefahrenpotenzialen reagiert.</p> <p>Eine große Anzahl an Hinweisen aus der Bevölkerung bezog sich auf die Verkehrslösung der Tram bzw. die Lage der Tram und die Anbindungen an die S-Bahn, die nicht Teil der Bearbeitung der Teams im Werkstattverfahren war.</p> <p>Zum Themenbereich der Verteilung der Baumasse und Höhe der Gebäude reichten die Kommentare generell von zu viele Wohnungen, über angemessen bis hin zu Kommentaren, die deutlich höhere Gebäude als sinnvoll erachteten. Hieraus waren eindeutige Ableitungen nicht zu treffen. Der Nachweis von 5000-6000 Wohneinheiten war von allen Teams zu führen.</p>
<p>Rauwollige Pommersche Landschäfchen</p> <p>Werden es <i>Rauwollige Pommersche</i>, vom Aussterben bedrohte, <i>Landschäfchen</i> sein, die auf dem Schulhof der Neuen Blankenburger Grundschule, an der Heinersdorfer Straße und auf den Blankenburger Wiesen weiden werden und somit der</p>	<p>Dipl.-Ing. Claudia Seidel</p>	<p>Ihre Hinweise sind zutreffend. Ergänzend ist anzumerken, dass die Bewirtschaftung öffentlicher Grünflächen durch Beweidungsmaßnahmen bei entsprechender Eignung der Flächen und Synergien im landschaftlichen Umfeld von ökonomischer Bedeutung ist. Extensive Pflege mit Tieren rechnet sich! Im Blankenburger Süden könnte die</p>

Antworten zu den Ergebnissen des Werkstattverfahrens zum Blankenburger Süden

<p>Gesundheit von Mensch und Umwelt, im Neuen Blankenburger Süden dienen?</p> <p>Rauwollige Pommersche Landschäfchen sind sehr gute Landschaftspfleger.</p> <p>Die AgrarBörse hat schon gute Erfahrungen mit Ihnen, z. B. im Landschaftspark Herzberge.</p> <p>Die Wolle kann auch zu Geo-Textilien verarbeitet werden, die wichtig für den Grünanlagenbau sind , z.B. für Böschungsbegrünungen , Ufer- und andere Böschungen .</p> <p>Es ist sicher ausreichend bekannt, aber es wird gerne positiv daran erinnert. Schäfchen, als Vermittler zwischen Stadt und Land und zur Entschleunigung, Beruhigung der Stadtbewohner, das ist ebenfalls positiv zukunftsorientiert</p>		<p>Bewirtschaftung des Schwamm- und Ponylands mit speziellen Pflegemaßnahmen der Malchower Auenlandschaft – die zur Zeit im Rahmen der Gesamtstädtischen Ausgleichskonzeption (GAK) vorbereitet werden - kombiniert werden.</p>
<p>Bildung von Schichtwasser durch wasserundurchlässige Bodenschichten</p> <p>In allen vier Vorschlägen soll das anfallende Niederschlagswasser an der Grenze zum Siedlungsgebiet Heinersdorf und Märchenland versickert werden. Dem Bauamt ist seit Jahrzehnten die Problematik des Schichtenwassers bekannt. Das Gebiet wurde sogar als Grundwasserschadensgebiet ausgewiesen. Selbst in der KGA Gesundheitsquell standen schon ganze Gärten 15 cm unter Wasser.</p> <p>Durch den Bau von großflächigen Tiefgaragen und großflächige Bodenversiegelung wird sich diese Problematik verschärfen. Denn Wasser, welches an einer Stelle verdrängt</p>	<p>40 Jahre Heinersdorf</p>	<p>Insgesamt ist es richtig, dass unser Entwurf das gesamte Plangebiet des Blankenburger Südens als abflussfreies Gebiet vorsieht, in dem das anfallende Regenwasser lokal versickert. Daher wird nicht nur der von uns als Schwammland bezeichnete Bereich zwischen Heinersdorfer Graben und Schmöckpfehlgraben als großflächige Retentions- und Überlaufläche geplant, sondern auch das Ponyland im Übergang zur KGA Märchenland bis zur Mörderberg im Norden. Ebenso der Gartenland genannte lineare Park zählt zu diesen Flächen.</p> <p>Das Regenwassermanagement baut auf dem Kaskadenprinzip auf. Dachflächen und Straßenräume werden zur Rückhaltung und Verdunstungskühlung genutzt. Wohnungsnahe Grün- und Freiflächen, die Begrünung von Süd- und westexponierten Fassaden, sowie die</p>

Antworten zu den Ergebnissen des Werkstattverfahrens zum Blankenburger Süden

<p>wird, steigt an anderer Stelle. Dies wurde in allen Entwürfen nicht ausreichend berücksichtigt.</p>		<p>über das Regenwassermanagement mitversorgten Straßenbäume unterstützen die Zielstellung der Entkoppelung von Bauflächenentwicklung und klimatischen Negativeffekten.</p> <p>Der Bau großflächiger Tiefgaragen ist nicht geplant. Das Mobilitätskonzept beruht auf im gesamten Plangebiet verteilten Quartiergaragen, also Hochgaragen, die, mit Ausnahme von Behindertenstellplätzen und Rettungsfahrzeugen, alle notwendigen Parkplätze aufnehmen sollen. Dennoch werden durch die Gebäudefußabdrücke Flächen versiegelt, was Auswirkungen auf das Grundwasser haben wird.</p> <p>Zur weiteren Planung des Regenwassermanagements und zur Versickerungsfähigkeit der unterschiedlichen Bereiche und Böden sind im weiteren Planungsverlauf detaillierte Planungen und Gutachten notwendig.</p>
--	--	--